



Silke Gardlo

Silke Gardlo
Fraktionsvorsitzende

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

der Haushalt 2019 für die Region Hannover ist am Dienstag in der Regionsversammlung verabschiedet worden.

Mit diesem Newsletter möchten wir Sie über eine Reihe wichtiger Ergebnisse informieren.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen.



**Frohes
Fest**

Die SPD-Regionsfraktion Hannover
wünscht allen Mitbürgerinnen und
Mitbürgern frohe Weihnachtstage und
ein gesundes und erfolgreiches
Jahr 2018.



Regionsversammlung beschließt Haushalt 2019

Ein in politischer Hinsicht bewegendes Jahr liegt hinter uns: Zähe Verhandlungen nach der Bundestagswahl mit der Vereidigung des vierten „Kabinetts Merkel“ als Große Koalition im März, sommerliche Dürreperiode in Europa, deren menschgemachte Ursachen von manchen unbelehrbaren Parteivertretern immer noch gelehrt werden.

Und was Nachrichten aus unserer europäischen Nachbarschaft angeht: Richtig gute Meldungen aus Frankreich sind derzeit leider Mangelware, und die Brexitverhandlungen scheinen kein Ende zu nehmen... Manchmal ist es sinnvoll, den Blick schweifen zu lassen

und sich dann wieder intensiver dem Kommunalen zu widmen. In Anbetracht der uns bekannten weltweiten „Verwerfungen“ können wir in der Region Hannover wohl von geordneten Verhältnissen sprechen. Selbstverständlich ist auch hier nicht alles nur „eitel Sonnenschein“. Aber die Auseinandersetzungen in der Regionsversammlung bzw. den Fachausschüssen laufen in der Regel doch in einer angemessenen, sachlichen und fairen Atmosphäre ab.

Unter den Abgeordneten demokratischer Parteien besteht Konsens darüber, in welcher Weise der politische Wettstreit zu erfolgen hat; persönliche Verunglimpfungen gehören definitiv nicht

dazu, wie wir uns überhaupt in wesentlichen Grundzügen einem gemeinsamen Wertekanon verpflichtet fühlen. Das ist auch in dieser letzten Regionsversammlung des Jahres zum Tragen gekommen: Anträgen, die darauf ausgerichtet waren, unsere vielfältige Gesellschaft zu spalten, haben wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten die Zustimmung verweigert, denn wir treten für eine solidarische Umgangsweise ein. Populistische Versuche, die darauf abzielen, unser weltoffenes, liberalen Grundsätzen verpflichtetes System des respektvollen Zusammenlebens einzuschränken, haben wir mit aller Entschiedenheit in die Schranken gewiesen.



Investieren in die Zukunft der Region Hannover - Wohnungsbau ist Top-Thema

Unsere Region Hannover kommt einem Hort der Stabilität und Prosperität gleich. Und das kommt nicht von ungefähr: In vorderster Linie sind es die engagierten, tatkräftigen Bürgerinnen und Bürger auf allen Ebenen, denen wir unseren gesellschaftlichen Wohlstand verdanken. Dazu trägt auch vielfältiges ehrenamtliches Engagement bei. Eine der Aufgabenstellungen einer Gebietskörperschaft wie der Region Hannover ist es deshalb, die Bedingungen für dieses gemeinwohlorientierte Handeln zu verbessern – daran arbeiten wir.

Die Hebesätze der Regionsumlage werden für 2019 unverändert bleiben können; das stellt eine unserer Grundlagen einer verlässlichen, kalkulierbaren Finanzpolitik dar. Mit den Hebesätzen konnte aus unserer Sicht wieder eine solide Basis ausgelotet werden, die letztlich trägt, zumal weitere, die Finanzen der Kommunen entlastende Tatbestände zu verzeichnen sind (z.B. mit der Wohnbauinitiative).

Auch bei einem Gesamtbudget von mittlerweile annähernd zwei Milliarden Euro an Aufwendungen können wir wiederum die erstrebte

schwarze Null verzeichnen. Die größten Ausgabenposten im Finanzhaushalt stellen die Bereiche „Soziales“ (1,08 Milliarden Euro) und „Jugend“ (258 Millionen Euro), gefolgt von „Verkehr“ (256 Millionen Euro) dar.

Eine steigende Ausgabe im Verkehrsbereich macht uns übrigens besonders froh: Die steigenden Ausgaben für die GVH Sparcard, die Jugendnetzkarte, sind von uns initiierte sinnvolle Investitionen in die Zukunft.

An Nettoinvestitionen rechnen wir mit gut 100 Millionen Euro, davon ein Viertel für den Verkehrsbereich, ein Siebtel für den Schulbereich und – auch das muss einmal deutlich erwähnt werden – allein 18 Prozent für die Krankenhausumlage und weitere zwölf Prozent für das Klinikum Region Hannover (KRH) sind darüber hinaus einzurechnen. Und im Zuge der mittelfristigen Finanzplanung sind vergleichbare Nettoinvestitionssummen auch für die Folgejahre vorgesehen.

Wir können also nach wie vor ein konstant hohes Investitionsniveau feststellen. Die Region Hannover investiert mit Bedacht in ihre Zukunftsfähigkeit!

Nach wie vor orientieren wir uns an den bewährten Leit-

linien der Region Hannover zur strategischen Finanzplanung. Und das bedeutet:

- Konsolidierung des Regionshaushalts und nachhaltige Regionsentwicklung,
- Entlastung der Kommunen sowie
- Ausgleichsfunktion der Region.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt dieser Wahlperiode ist die möglichst unbürokratische Förderung des Wohnungsbaus in der 21 Städten und Gemeinden der Region Hannover. Dazu gehört es, den Bedarf an Wohnungen zu decken, aber auch der verstärkte Familienhausbau, Wohnungen für sämtliche Haushaltstypen zu schaffen sowie gemischte Quartiere in sozialer und funktionaler Hinsicht zu entwickeln.

Um diese Ziele erreichen zu können, sind wir bereit, unsere Regionskommunen finanziell in nicht unerheblichem Umfang zu unterstützen. Für jede Wohneinheit im Ein- oder Zweifamilienhaus erhalten die Kommunen 1.500 Euro, für jede Wohneinheit im Mehrfamilienhaus 5.500 Euro.

Für den Zeitraum 2019 bis 2021



Die Fraktionsvorsitzende Silke Gardlo bei ihrer Haushaltsrede

wollen wir dafür jährlich zwanzig Millionen Euro zur Verfügung stellen, wir sprechen hier also über circa sechzig Millionen Euro.

Daneben steht auch noch das Wohnbauförderprogramm mit Zuschüssen direkt an den Bauherren – dafür sind weitere elf Millionen Euro im Haushalt eingeplant.

SPD-Regionsfraktion begrüßt Entscheidung des Krankenhausplanungsausschusses

„Wir begrüßen die offensichtlich einvernehmlich vorgenommene Entscheidung des zuständigen Krankenhaus-Planungsausschusses des Landes Niedersachsen, sich für einen Neubau des Klinikums in Großburgwedel auszusprechen“, stellt die SPD-Fraktionsvorsitzende, Silke

Gardlo, mit großer Freude fest.

„Aus unserer Sicht wird damit ein weiterer unverzichtbarer Schritt vollzogen, eine zukunftssichere stationäre Versorgung in der Region Hannover zu gewährleisten.“

Mit großer Bestimmtheit wird es nunmehr auch darum gehen, parallel die Weiterentwicklung des KRH Klinikums in Lehrte zu forcieren. Aus unserer Sicht wird hierfür eine Konzeption erforderlich sein, die eine aktive Weiterentwicklung des dortigen Standortes ermöglicht und somit dessen

langfristige Zukunftsfähigkeit sichert.

Gardlo abschließend: **„Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lehrte können dabei auf unsere Unterstützung bauen“.**

Schwerpunkte unserer Haushaltsanträge

Wirtschaft u. Beschäftigung

Die nächsten Jahre werden geprägt sein durch den Megatrend der Digitalisierung im Allgemeinen und der Industrie 4.0 im Besonderen. Dabei stehen der Ausbau der Breitbandversorgung in der Region Hannover und die Glasfaseranbindung der Berufsschulen und allgemeinbildenden Schulen im Vordergrund.

Obwohl auch die Verwaltung schon nicht unerhebliche Mittel im Haushaltsentwurf vorgesehen hat, ist aus unserer Sicht noch ein deutlich höheres Engagement erforderlich:

- die Umsetzung des Strategie- und Handlungskonzeptes „Arbeit 4.0“. Das heißt Glasfaseranschlüsse für alle Schulen in Trägerschaft der Region Hannover, Etablierung digitaler Lernkonzepte und Ausbau der Lernkooperation zwischen kleinen und mittleren Unternehmen und den BBSs. Das Programm soll für drei Jahre angesetzt werden und mit insgesamt 4,0 Mio. Euro gefördert werden.

- Weiterentwicklung des Forschungscampus in Garbsen: Für den Aufbau von Wissens- und Technologiekooperationen zwischen Industrie, Handwerk und universitären bzw. angewandten Forschungs- und Transfereinrichtungen sollen für die nächsten drei Jahre 300.000 € und für die inhaltliche Weiterentwicklung auch genügend Personal bereitgestellt werden.

- Mit einer verstärkten Digitalisierung im Pflegebereich soll auf die demografischen Herausforderungen reagiert und dem großen Fachkräftemangel entgegen gewirkt werden. Das soll dazu beitragen, dass die berufstypischen Belastungen verringert werden. Aber auch mögliche Risiken und Vorbehalte müssen berücksichtigt bzw. beantwortet werden. Dazu wollen wir ein entsprechendes Konzept erstellen lassen.

Umwelt und Klimaschutz

Für uns bleibt die Klimawende ein vorrangiges Ziel der Region, deshalb beantragen wir, dass sich die Region Hannover auch weiterhin an ÖKOPROFIT Hannover beteiligt und auch

künftig jährlich 35.000 € bereitgestellt werden. Wie im letzten Jahr wollen wir das erfolgreiche Instrument des Vertragsnaturschutzes fortführen bzw. ausweiten. Das Instrument des Vertragsnaturschutzes hat sich bewährt. Wir wollen aber noch weiteren Land- und Forstwirten die Möglichkeit geben, z.B. durch das Anlegen von Blühstreifen die biologische Vielfalt zu erhalten bzw. zu verbessern. Dazu sollen die Mittel erheblich ausgeweitet werden.

Verkehr und Mobilität

Im Verkehrsbereich steht die Thematik Mobilität und damit die Verbesserung der Barrierefreiheit im ÖPNV im Vordergrund. Dazu gehören die Nachrüstung von Hochbahnsteigen an den Haltestellen der Stadtbahn sowie die Fortsetzung des Ausbaus von Bushaltestellen.

Wir wollen mit unseren Anträgen darüber hinaus u.a. das Umsteigen von PKW auf den ÖPNV mit der Erstellung eines Konzeptes bzw. Entwicklung von Systembausteinen für kleine Bike und Ride Fahrradabstellplätze unterstützen. Für die Umsetzung des Strategie- und Handlungskonzeptes Verkehrssicherheit sind zwar bereits 765.000 € vorgesehen, wir wollen aber für den Baustein „Verhalten“ zusätzlich weitere 100.000 € bereitstellen.

Mit einem kleinen Beitrag, der aber große Wirkung erzeugt, wollen wir der Bürgerinitiative Umweltschutz e.V. (BIU) 5.000 € für die Durchführung von FahrradChecks auf Stadtplätzen im Regionsgebiet zur Verfügung stellen.

Jugendhilfe

Die Mittel für freie Träger in der Jugendhilfe erhöhen wir moderat, um dem Jugendhilfeausschuss auch im laufenden Jahr die Möglichkeit zu geben, nach fachlicher Diskussion einzelne Projekte und Träger zu fördern.

Sport

Den Sport in der Region Hannover unterstützen wir durch finanzielle Förderung

einer ganzen Reihe von Projekten. So sollen sowohl die Zusammenarbeit der beiden Sportbünde von Region und Landeshauptstadt unter dem Label der ‚SportRegion Hannover‘, als auch die im letzten Jahr erfolgreich gestarteten Bundesfreiwilligendienstlerinnen und -dienstler in den Sportvereinen und der Bewegungspass für Kids fortgeführt werden.

Integration

Die Mittel für den erfolgreich arbeitenden Integrationsfonds „Miteinander – Gemeinsam für Integration“ stocken wir im Jubiläumsjahr 2019 auf 200.000 € auf, damit die Anzahl der geförderten Projekte erhöht werden kann.

Feuerschutz und Rettungswesen

Der Neubau der Feuerwehertechnischen Zentrale Ronnenberg soll durch ein besonderes Berichtswesen eng mit dem Ausschuss für Feuerschutz, Rettungswesen und allgemeine Ordnungsangelegenheiten vernetzt und so die politischen Entscheidenden intensiv in Planung und Umsetzung eingebunden werden.

In der DLRG Wachstation „Weiße Düne“ in Mardorf wollen wir einige für den reibungslosen Betrieb notwendige Baumaßnahmen durchführen.

Sollte das Land im nächsten Jahr keine entsprechende Finanzierung sicherstellen, wollen wir die Fortführung des sogenannten interdisziplinären Versorgungsnachweises für Notfallkapazitäten (IVENA) durch Regionsmittel gewährleisten.

Schule u. berufliche Bildung

An unseren berufsbildenden Schulen werden mittelfristig keine weiteren Stellen für die Schulsozialarbeit vom Land eingerichtet. Darum wollen wir die Fortführung der vorhandenen Stellen im Stellenplan der Region Hannover gewährleisten, um so die erheblich größer gewordenen Herausforderungen für gelingende Bildungs- und Ausbildungsbi-

ografien auch weiterhin bewältigen zu können.

Damit beim Übergang von allgemein- zu berufsbildenden Schulen keine Jugendlichen „verloren“ gehen, möchten wir mit der Möglichkeit eines Onlineportals diesen Übergang digital gestalten und somit die Chance eröffnen, alle Beteiligten im Schul- und Ausbildungssystem noch besser als bisher zu vernetzen.

Verbesserung der Situation von Frauen in unterschiedlichen Lebenslagen

Wir wollen zur Unterstützung von Alleinerziehenden finanzierbare Erholungs- und Bildungsangebote für Ein-Eltern-Familien der erhöhten Nachfrage anpassen.

Die von der Regionsverwaltung vorgelegten Konzepte zum Ausbau von dringend benötigten Kapazitäten bei Frauenhäusern und zur Erweiterung von Angeboten für wohnungslose Frauen, tragen wir mit und hinterlegen sie mit unseren Haushaltsanträgen mit den dafür notwendigen Summen.

Mit den Ergänzungen der klassischen Frauenhäuser um Elemente des Übergangswohnens, des sogenannten „gesicherten Frauenhauses“ und der Notaufnahmeeinrichtung wird dabei sowohl den besonderen Bedürfnissen von gewaltbedrohten Frauen, als auch der veränderten Lage auf dem Wohnungsmarkt Rechnung getragen.

Bei der Weiterentwicklung von Hilfen für wohnungslose Frauen wird ebenfalls ein ganzes Bündel an kurz- und langfristig wirkender Maßnahmen in Angriff genommen, um damit die Situation der Betroffenen nachhaltig zu verbessern.

Und nicht zuletzt werden wir mit der finanziellen Förderung zur Einrichtung einer Hebammenzentrale eine dringend notwendige Verbesserung der Versorgungsstrukturen für Mütter, Kinder und die Familien bewirken.

Impressionen 2018

- 1 Fraktion vor Ort in Pattensen
- 2 AG Wirtschaft und Beschäftigung im Haus der Wirtschaftsförderung
- 3 AG Regionalplanung, Naherholung, Metropolregion und Europa in Garbsen
- 4 AG Umwelt und Klimaschutz besichtigt die Höverschen Kippen
- 5 AGen Soziales, Wohnungswesen und Gesundheit und Kinder und Jugend besuchen das AWO Familienzentrum Sonnenblume
- 6 Fraktion vor Ort in Stöckendrebber
- 7 AG Feuerschutz, Rettungswesen und allg. Ordnungsangelegenheiten in der FTZ Ronnenberg
- 8 Fraktion vor Ort bei aha in Lahe
- 9 AG Kinder und Jugend besucht das Familienhaus Uetze
- 10 AG Berufliche Bildung und Qualifizierung besucht die Jugendberufsagentur Garbsen
- 11 AGen Soziales, Wohnungswesen und Gesundheit und Gleichstellung, Integration und demografischer Wandel zum Informationsgespräch bei der Selbsthilfe für Wohnungslose e.V. (SeWo)



Impressum

Herausgeberin:
SPD-Regionfraktion Hannover
Hildesheimer Straße 20 | 30169 Hannover
fon: 0511/616 - 22192 | fax: 0511/616 - 22498
eMail: spd@regionsversammlung.de
www.spd-regionfraktion-hannover.de

Verantwortlich:
Silke Gardlo | Fraktionsvorsitzende

Bildnachweis Titel: MichaelJBerlin / photocase.de



1

2

3

4